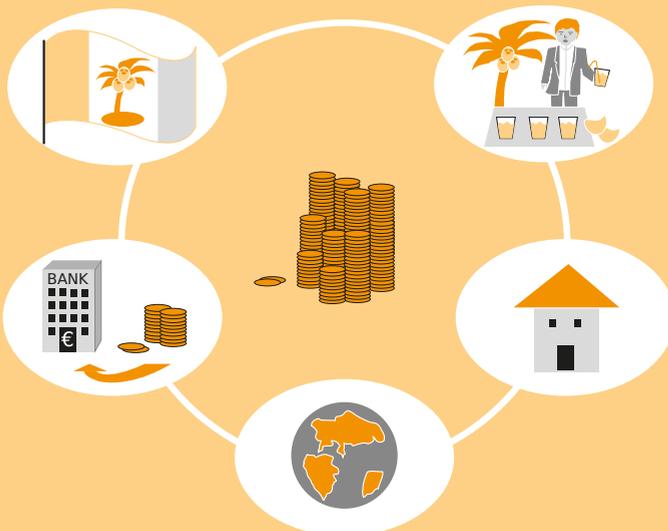


Eva Dammers, Kristina Wedi

Deutsch als Fremdsprache für Wirtschaftswissenschaftler

Lehr- und Lernmaterialien ab Niveau B2



DaF an der Hochschule

Lehr- und Lernmaterialien

herausgegeben von Lothar Bunn

im Auftrag des WiPDaF e.V.
(Wissenschaftliche internationale
Partnerschaften Deutsch als Fremdsprache)

Band 2

Eva Dammers, Kristina Wedi

Deutsch als Fremdsprache für Wirtschaftswissenschaftler

Lehr- und Lernmaterialien ab Niveau B2



Waxmann 2020
Münster • New York

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

DaF an der Hochschule, Band 2

Print-ISBN 978-3-8309-4092-0

E-Book-ISBN 978-3-8309-9092-5

© 2020 Waxmann Verlag GmbH, Münster

www.waxmann.com

info@waxmann.com

Zeichnungen: Anna Dammers, Ratingen

Umschlaggestaltung: Anne Breitenbach, Münster

Satz: Stoddart Satz- und Layoutservice, Münster

Druck: Elanders GmbH, Waiblingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier,
säurefrei gemäß ISO 9706

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

Einleitung	7
1. Die Insel – Bedürfnisse als Grundlage für wirtschaftliches Handeln	11
Konjunktiv II	12
Bedürfnisse	13
Bedürfnis, Bedarf und Nachfrage	16
2. Warum wirtschaftet der Mensch? Knappheit als Motor	19
Ökonomisches Prinzip	20
Güterarten	23
Relativsätze	25
3. Wirtschaftliches Handeln ist entscheidungsorientiert	29
Nutzen	31
Grenznutzen	32
Budgetgerade	34
Konnektoren	36
Indifferenzkurve	37
Gliederung von Texten	38
4. Warum gibt es eigentlich Unternehmen? – Wirtschaftliches Handeln erfolgt arbeitsteilig	41
Adjektive im Komparativ und Superlativ	42
Arbeitsteilung	43
Planspiel: Ein Unternehmen gründen	45
5. Kosten im Unternehmen – Wirtschaftliches Handeln ist gewinnorientiert	49
Kosten	50
Vergleichssätze	51
Planspiel: Fixe und variable Kosten	52
Deckungsbeitrag und Gewinnschwelle	54
6. Chancen und Risiken – Wirtschaftliches Handeln ist risikoprägend	57
Modalverben zum Ausdruck von Wahrscheinlichkeiten	58
Wahrscheinlichkeiten in der Kosten-Nutzen-Analyse	59
SWOT-Analyse	61

7. Alles im Gleichgewicht? Wirtschaftliches Handeln bedarf der Koordination.	65
Nachfrage	66
Marktgleichgewicht	68
Veränderung von Angebot und Nachfrage	70
Konditionalsätze	71
Wettbewerb	73
8. Wirtschaftliches Handeln führt zu Ungleichheit	77
Ungleichheit	78
Lorenzkurve	79
Grafikbeschreibungen	80
Kohäsionsmittel	81
Ungleichheit bei Unternehmen	82
Kartelle	84
9. Wirtschaftliches Handeln ist systemabhängig	87
Wirtschaftssysteme	88
Mindestlohn	91
Konjunktiv I	92
10. Wirtschaftliches Handeln vollzieht sich in Kreislaufprozessen	97
Partizip I und Partizip II	99
Wirtschaftskreislauf	100
Funktionen des Geldes	101
Präteritum	102
11 Gut für mich – gut für alle? Wirtschaftliches Handeln ist konfliktgeprägt	105
Planspiel: Dilemmata	106
Kausale Angaben	108
Nash-Gleichgewicht	109
Allmende-Güter	111
12. Wirtschaftliches Handeln schafft Interdependenz.	115
Magisches Viereck	116
Konjunkturzyklus	117
Modalsätze	119
Diskussion in einer Talkrunde	121
Literatur	125
Fachliche, sprachliche und methodische Inhalte im Überblick	127

Unser Dank gilt Massimo Müller und Dietmar Krafft
für ihre großartige Unterstützung bei diesem Projekt.

Einleitung

Die Hochschulpraxis zeigt, dass berufsbezogene Lehrmaterialien für Deutsch als Fremdsprache mit Fokus Wirtschaft den Anforderungen eines Fachsprachunterrichts für Studierende¹ der Wirtschaftswissenschaften häufig nicht gerecht werden. Das vorliegende Lehrwerk möchte diese Lücke schließen, indem es mit der Fachsprache Wirtschaft insbesondere das theoretische Wirtschaftswissen sowie die Grundlagen der BWL, VWL und der Wirtschaftspolitik in den Fokus nimmt.

Die Zielgruppe

Das Lehrwerk richtet sich an (angehende) ausländische Studierende der Fächer BWL, VWL und Wirtschaftspolitik, aber auch an Interessierte anderer Fächer ab dem Sprachniveau B2. Es eignet sich sowohl für einen Fachsprachunterricht Wirtschaft an universitären Sprachenzentren und Studienkollegs als auch für einen sprachsensiblen Fachunterricht an allgemeinen und berufsbildenden Schulen.

Konzeption des Lehrwerks

Die Konzeption des Lehrwerks ist darauf ausgelegt, sowohl die Perspektive der Fachdidaktik der ökonomischen Bildung als auch der Fachsprachdidaktik miteinander zu verknüpfen. Die sprachlichen und fachlichen Lernziele stehen nicht unabhängig für sich, sondern sind dialektisch aufeinander bezogen. Das heißt, dass die sprachlichen Lernziele aus den fachlichen abgeleitet und die fachlichen Lernziele so ausgewählt wurden, dass sie exemplarisch für die Besonderheiten der Fachsprache Wirtschaft stehen. Als Ausgangspunkt wurden die vom Wirtschaftsdidaktiker Hans Kaminski entwickelten didaktischen Kategorien wirtschaftlichen Handelns herangezogen.²

Die Methodik des Lehrwerks verfolgt zudem den sprachdidaktischen Ansatz des Scaffoldings nach Gibbons.³ Ausgehend von den fachlichen Lernzielen, Inhalten und Methoden wurden die sprachlichen Lernziele bestimmt und eine Sequenzierung der Lernaufgaben von der konkreten zur abstrakten Ebene, von der Alltags- zur Fachsprache hin vorgenommen.⁴ Dabei wurden Lern- und Arbeitsformen sowohl der Fach- als auch der Sprachdidaktik gewählt, wie z.B. das Planspiel oder das Rollenspiel, die die Interaktion zwischen den Lernenden fördern und einen handlungsorientierten Unterricht unterstützen.

1 Soweit möglich wurden in diesem Band geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet. Sollten an manchen Stellen ausschließlich männliche Personenbezeichnungen vorkommen, so gelten sie im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

2 Vgl. Kaminski 2017: 131ff.

3 Vgl. Gibbons 2002.

4 Vgl. Kniffka 2010.

Behandelte Fachinhalte

Bei der Auswahl der fachlichen Inhalte wurde versucht, den Studierenden einen Einblick in grundlegende Fragestellungen, wissenschaftliche Ansätze und basale theoretische Modelle in den Fächern BWL, VWL und Wirtschaftspolitik zu geben. Ziel ist der Aufbau eines wirtschaftswissenschaftlichen Grundverständnisses, das dann im Fachstudium vertieft werden kann. Die im Lehrwerk behandelten Fachinhalte setzen dabei kein wirtschaftswissenschaftliches Vorwissen voraus.

Aufbau des Lehrwerks

Die Struktur des Lehrwerks orientiert sich an den fachlichen Inhalten. Ausgehend von den von Kaminski benannten „*Merkmale allen wirtschaftlichen Handelns*“⁵ wurde das Lehrwerk in 12 Kapitel eingeteilt. Jedes Kapitel eröffnet einen Blickwinkel auf eine fachdidaktische Kategorie der Ökonomik wie z.B. *wirtschaftliches Handeln ist entscheidungsorientiert*. Um die 12 Kategorien in einen kohärenten Zusammenhang einzubetten, wurde das Ausgangsszenario der einsamen Insel gewählt. Anhand dieses Szenarios wird jede Kategorie durch konkrete Problemsituationen veranschaulicht und durch Aufgaben zum Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben sowohl fachlich als auch sprachlich vertieft. Eine tabellarische Übersicht über alle fachlichen, sprachlichen und methodischen Inhalte findet sich am Ende des Buches.

Sprachliche Inhalte

Da sich der Aufbau des Lehrwerks nach den Fachinhalten richtet, erfahren die sprachlichen Inhalte keine systematische Progression. Die Behandlung der sprachlichen Phänomene ergibt sich funktional aus den fachlichen Inhalten. Im Vordergrund steht das fachliche Lernziel, z.B. die Unterscheidung von verschiedenen Kostenarten. Um dieses fachliche Lernziel zu erreichen, müssen bestimmte sprachliche Strukturen erworben werden, wie Satzkonstruktionen mit *je... desto* oder die Komparation der Adjektive.

Die Themen, Aufgaben und Fachtexte wurden dabei so entwickelt, dass die wichtigsten typischen Sprachstrukturen sowie die zentralen lexikalischen Mittel der Fachsprache Wirtschaftsdeutsch behandelt werden. Ab dem Sprachniveau B2 kann man davon ausgehen, dass die meisten im Lehrwerk thematisierten Sprachstrukturen bereits bekannt sind und die Aufgaben mehr der Wiederholung sowie der Übertragung auf die wirtschaftlichen Situationen dienen. Es bietet sich an, je nach Vorwissen der Lernenden und je nach Komplexität des grammatischen Themas, Zusatzaufgaben hinzuzuziehen. Empfehlungen für Grammatiklehrwerke mit weiterführenden Übungen finden sich am Ende des Buches.

5 Kaminski 2017: 131.

Lernziele

Übergreifendes Lernziel des vorliegenden Bandes ist es, die Grundstrukturen des wirtschaftlichen Geschehens zu vermitteln und somit einen Einblick in die basalen Theoriekomplexe der Ökonomie zu geben. Jedes Kapitel verfolgt sowohl fachliche als auch sprachliche Lernziele sowie die Vermittlung von methodischen Kompetenzen und Lernstrategien, die für das wirtschaftswissenschaftliche Studium von Bedeutung sind. Um die Lernziele jedes Kapitels den Lehrenden und Lernenden transparent zu machen, sind sie jeweils auf der ersten Seite eines Kapitels aufgeführt. Die letzte Seite jedes Kapitels dient der Zusammenfassung der wichtigsten im Kapitel behandelten grammatischen Themen, der Redemittel und des Fachwortschatzes.

Die Rolle des Lehrenden

Für die Arbeit mit dem vorliegenden Lehrwerk ist es nicht erforderlich, dass die Lehrkraft ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert hat. Mit Hilfe der didaktischen Hinweise und der Lösungsvorschläge, die unter www.waxmann.com/buch4092 kostenlos zur Verfügung stehen, sollte eine Einarbeitung in die fachlichen Inhalte unproblematisch sein. Zur Vertiefung einzelner fachlicher Inhalte bietet sich die vorgeschlagene Literatur weiter hinten im Buch an.

Da das Fach Wirtschaft als Sozialwissenschaft den täglichen Veränderungen des politischen und gesellschaftlichen Geschehens unterliegt, ist es von Vorteil, wenn die Lehrkraft tagesaktuelle wirtschaftliche Themen in den Medien verfolgt und diese in den Unterricht einbindet. Die fachlichen und methodischen Bezüge in diesem Buch bieten dabei eine Grundlage, wie aktuelle ökonomische Fragestellungen oder Probleme aus der Perspektive der Wirtschaftswissenschaften analysiert und erklärt werden können.

Zur Arbeit mit dem Lehrbuch

Ausgehend von dem Szenario der einsamen Insel ist das Lehrbuch an einer narrativen Erzählstruktur ausgerichtet. Die Erzählung ist im Buch als orange hinterlegter Text kenntlich gemacht. Sie leitet durch das Lehrbuch und soll die Lesenden dabei unterstützen, die Geschehnisse auf der Insel in einem größeren wirtschaftlichen Zusammenhang zu sehen. Hinweise zur Grammatik finden sich in grau hinterlegten Info-Kästen. Sie dienen der Wiederholung von grammatischen Regeln bei der Bearbeitung von sprachvertiefenden Aufgaben. Redemittel als Scaffolding für mündliche Aufgaben werden in Sprechblasen angeboten. Längere Fachtexte lassen sich anhand des orangefarbenen Rahmens erkennen.

Aufgrund der durchgängigen Erzählstruktur ist es durchaus sinnvoll, sich mit dem Buch chronologisch zu befassen, da einige theoretische Ansätze und Begrifflichkeiten aufeinander aufbauen. Je nach Vorwissen der Lernenden ist es jedoch auch möglich, die Kapitel einzeln einzusetzen.

Die ersten drei Kapitel nehmen die Ökonomie aus der Perspektive der Aktions- und Handlungstheorie in den Blick, d.h. sie befassen sich mit der Frage, wie Individuen unter restriktiven Bedingungen wirtschaftlich Handeln, um ihren Nutzen zu maximieren.⁶ Diese drei Kapitel können deshalb als ein Komplex betrachtet werden und sollten zusammen bearbeitet werden. Kapitel 4 bis 6 nehmen eine interaktionstheoretische Perspektive ein und fragen nicht nur danach, wie ein Individuum wirtschaftet, sondern wie mehrere Akteure zum gegenseitigen Vorteil miteinander leben und arbeiten.⁷ In Kapitel 7 bis 12 wird schließlich der Blickwinkel der Institutionentheorie angesetzt, der den Beitrag von Institutionen und Regelsystemen für das wirtschaftliche Handeln analysiert und untersucht, wie Institutionen gestaltet sein sollten, damit die Interaktionen zwischen den Akteuren überhaupt zu Stande kommen und zu einem möglichst großen kooperativen Gewinn für alle Beteiligten führen.⁸

Für jedes Kapitel sollten mindestens ca. 4 Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten Dauer eingeplant werden. Dabei ist es sinnvoll, Lesetexte zu Hause vor- bzw. nachbereiten zu lassen sowie die Aufgaben zum Schreiben als Hausaufgabe aufzugeben. Viele Aufgaben sind kommunikativ ausgerichtet, sodass die Unterrichtszeit möglichst dazu genutzt werden sollte, die Interaktion zwischen den Teilnehmenden anzuregen. Folglich überwiegen die Arbeitsformen Partner- und Gruppenarbeit. Zu manchen Aufgaben werden zusätzliche Arbeitsblätter als Anhang im Internet unter www.waxmann.com/buch4092 kostenlos angeboten sowie Audio-Dateien zu den Übungen zum Hörverstehen. Die jeweiligen Aufgaben sind zur besseren Übersicht mit Symbolen gekennzeichnet. Zu allen Audio-Dateien finden sich ebenfalls Transkripte im Internet.



1.6 Audio-Dateien



Anhang 5.3

zusätzliche Arbeitsblätter

6 Vgl. Kaminski 2017: 99.

7 Vgl. Kaminski 2017: 99-100.

8 Vgl. Kaminski 2017: 100.

1. Die Insel – Bedürfnisse als Grundlage für wirtschaftliches Handeln



In diesem Kapitel lernen Sie

fachlich,

- dass alle Menschen Bedürfnisse haben.
- dass Bedürfnisse die Basis für wirtschaftliches Handeln sind.
- dass man verschiedene Arten von Bedürfnissen unterscheiden kann.

sprachlich,

- dass man den Konjunktiv II verwendet, um über irrealen Situationen zu sprechen.
- Redemittel für die Definition und Kategorisierung von Fachbegriffen.

hinsichtlich Methoden und Lernstrategien,

- einen Text mit Hilfe einer Mind Map zu visualisieren.
- zu einem wissenschaftlichen Modell Stellung zu nehmen.
- einem wissenschaftlichen Vortrag zu folgen und Notizen zu machen.

Stellen Sie sich vor, Sie sind auf einer einsamen Insel gestrandet. Alles, was Sie auf der Insel haben, sind Kokosnuss-Palmen und das weite Meer um Sie herum. Um auf dieser Insel zu überleben, müssen Sie sich selbst versorgen.

Konjunktiv II

Aufgabe 1.1

Diskutieren Sie die Fragen gemeinsam mit Ihrem Partner. Die Sprechblasen helfen Ihnen.

- a) Was würden Sie **am ersten Tag/in der ersten Woche/nach einigen Monaten** machen, um auf dieser Insel zu überleben?
- b) Was würden Sie unbedingt brauchen, um auf dieser Insel zu überleben?
- c) Was würden Sie auf der Insel vermissen?

Was **würdest** du **machen**, wenn du auf einer einsamen Insel gestrandet **wärest**?

Ich **würde** Kokosnüsse **sammeln**.

Konjunktiv II	+	Infinitiv (Satzende)
ich würde	Kokosnüsse	sammeln.
du würdest		
er/sie/es würde		
wir würden		
ihr würdet		
sie/Sie würden		

Wichtig:
Den Konjunktiv II verwendet man u.a., um über eine irreal Situation zu sprechen.

sein	haben
ich wäre	ich hätte
du wärest	du hättest
er/sie/es wäre	er/sie/es hätte
wir wären	wir hätten
ihr wäret	ihr hättet
sie wären	sie hätten